

StAWt-R

Rep 872

7387

Prof. d. 31. Oct. 1768.

Durchlauchtigster Reichs Fürst,
Gnädigster Fürst und Herr!

Ihr Hochfürstliche Durchlaucht gnädigst,
Höchsthro in der tiefsten Devotion
servant nachzugehen zu dürfen, erlesenen Sie im
Monat September des 1768ten Jahres, von Joseph
Philipp Kiefer, Höchsthro gnädigst approbierter
Kupferstecher zu Gießen, dem vorgenannten Kün-
stler eine zu Ergänzung seiner vorstehenden
Kunstblätter, nemlich Joseph Kiefer
dieses, beifolgt in copia vidimata oculis,
guten Kieselstein Kieselstein. Kieselstein, Sub
Lit. A, ein Feß Nr. 44. Kieselstein von seiner

Wenn nun die zu dem ringförmigen Wein Treber
mit ausgepresst, und eis-feintrag so wohl auch
des Kieselsteins, Kieselstein, als auch der Kieselstein,
Kieselstein, die für, gute Kieselstein mit gezeig
wird;

1760. pro Meis, in nunc fess, mit dem erwünschten
 die Kasse abgefolgt, und die Bedingungen
 von Einzahlung von 1. Species Ducaten, durch
 die gleich darauf auf dem Nürnberg von
 Kauten Kauten für diesen, so bald er über
 unse, so auf den Vorkehrung richtig Züge
 können und von ihm angenommen worden
 ist; Dabey noch bemerkt wird, daß
 dieser Meis, gegen die beste Bezahlung, mit
 der besten Kasse abgefolgt worden
 sei.

Beloved Sir / Yours

Witterung, so in die selbige Zeit rings fallen,
und die sonst im Winter vorkommt, wenn
keine Wind, die Abkühlung des Bodens in so langer
Zeit zu spüren, bis der Winter zu böser Zeit und
in einem solchen Zustand, und dann auch
den Völkern, die so, das wüßte schon zu
wissen gewünscht wird.

Unter dem, und zwar am 22. Nov. oberrhein
1767^{ten} Jahr, ist der diesen oberrhein selbst
aus dem wüßten Boden zu sein geboren, und
jetzt unter Aufsicht eines Compliments von
widerwärtigen Völkern, und es ist, und
die Abkühlung des Bodens künftig geschehen
soll, mit mir verbunden, und auch selbst aber
im Namen des Principals, Völkern, und noch
geplant, und ist daselbst eine große Gefährdung,
die sich durch den Boden, und in der
auf Abkühlung des Bodens 1767, 1768
avancieren, und auch schon wurde, und es ist
memorierter Völkern, zur Aufsicht seiner
Personen, selbst soll davon wüßig, und es
dieser mitzubringen soll und soll auch
jetzt, mit dem Augen, die so, und es
wüßiger Überwindung des Bodens unter dem.

[illegible]

Arato obliat, demnach den Disputat mit dem
Principale, laut der Disposition a deffin age,
ist, und die nos. und unverschiedene meiste Corde,
providentz geschehen, und alle qualitates sind
Mandatari benachteiligt, bescheiden und in
und Grundsatz Conton indiffinité sind und vollen,
ständigen Vollmachtungen versehen, und vollen,
lediglich, so fort die Vollmacht de jure pfallig,
für denjenigen zu setzen, auch der Disputat, obgleich
dolosé, in seinem Namen versetzt, folgender
die ex mandato Accito an die ausbezogenen
1507. nach dem Vertrag a 5. h. an mich zu
restituieren nicht bindig obligiert.
Alle gelangst den furer Hochfürstlichen
Durchlaucht, bei so benannten Umständen
und mit Rücksicht, jedes Vorbestimmung nach
anderen Motiven, meine submissio und
ungelogenhaftigste Legation. Petition desien,
Hochfürstlichen grünen güldigst, nicht allein
den Vollmachtigen Petition, grünen aufzulegen,
grün, die schuldigst Restitution der an die
per Mandatarium ausbezogenen 1557 mit
dem Hofe an mich zu restituieren, und damit
grün, zu finden zu sollen, sondern mich den,

selben anzunehmen, da der von dem Kaiser,
als in der Kaiserlichen Mandatarie,
seiner Regressivierung wegen
der Submissivität des Kaiserlichen
ersten Vorgesetzten mit dem
Interessierten. und Vorgesetzten der
deutschen, und selbst in der Provinz,
der die Einordnung und Devotion

Hier Hochfürstl. Durchlaucht

Interessiert und Vorgesetzten,
Conrad Koch
Hiera.



Communiqué par le Ministre de l'Intérieur
 le 15 Mars 1868
 et sera reproduite (communiqué)
 sous le nom de 14. 1868
 par le Ministre de l'Intérieur
 le 15 Mars 1868
 par le Ministre de l'Intérieur
 le 15 Mars 1868

Zur
 Der Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn
 Carolo, des heiligen Röm. Reichs regierenden Für-
 sten zu Löwenstein Wertheim Lohesfort.

Kurfürstlich Pfälzischer Fürst zu Rhein-
 land-Pfalz

Kurfürstlich Pfälzischer Fürst zu Rhein-
 land-Pfalz, Pfälzischer Fürst zu
 Montebello in der Pfalz. Kurfürstlich Pfälzischer
 Fürst zu Rhein-land-Pfalz

Kurfürstlich Pfälzischer Fürst zu Rhein-
 land-Pfalz, Pfälzischer Fürst zu
 Montebello in der Pfalz. Kurfürstlich Pfälzischer
 Fürst zu Rhein-land-Pfalz

Cum adit. sub lit. A.
 et B.

Zur Kurfürstlich Pfälzischen
 Regierung.

pro Requisitionis
 155. A

Copia

Verzeichn.

des Joseph Helling, Vizekanzler, Vizepräsident
zu Gießen.

Hochw.

Insider Hochwürden Herr!

Ihre Hochachtung vor dem J. Helling zu G. ist mir
bekannt, und ich bin Ihnen cum gratia
fidei, und demnach zuversichtlich, dass Sie noch
Probe von dem 44. Helling, Mein vorläufige, und
nicht eingetragene, und ich bin
sicher, dass Sie sich nicht verweigern, und
diesem die Sache so weit zu klären, dass Sie
Mein vorläufige von 22 1/2 h. per Gütlich vorläufig,
und i. Dittat in G. H., so dass E. per
honor noch der fürstliche, ob Sie sich Mein
vorläufige, und eine solche ein, so muss
gleich mit der neuen G. H. Dittat vorläufig,
und eine G. H. Dittat vorläufig, und abgeben
„in der Dittat Dittat, G. H. und G. H.
„so gleich zu folgen muss, und ich bin
sicher, dass Sie sich nicht verweigern, und
sicher ist, dass Sie sich nicht verweigern, und
und vorläufig, und nicht G. H. Dittat, und
sicher zu folgen,

Sein Hochw.

Gießen 13. Sept.
1767.

Sein Hochw.
J. Helling

12/3

Inscriptio
Herrn Herrn Conrad Dab, vorerwähnter Wein-
fändler aus dem Reichsfreistadt Regensburg
Münchheim a. d. R. Regensburg

a. d. R. Regensburg

Geplant d. 13. 7br. 1768. v. H. Fischer aus Regensburg
verfaßt d. 24. d. Bräutigam d. d. d. d. d.
abgegeben den 24. d.

Das vorstehende Absehrift, von zwei
auf einem solchen langen Bogen, nach dem
anderen gestrichen worden, von Fischer und
Fischer, und unter zwei hundert fünfzig
mit dem Original, allerdings und von
Wort zu Wort, gleichlautend, bestehend,
bezeugt in dieser unterzeichneten
Notariats, nach vorstehender Verlesung
mit Collationierung, mit dem Original,
dieser Namens Unterschrift, conferirte
Notariats Sign. und größtem Insiegel.

So geschehen in Regensburg den 26. Octobr. 1768.

Georg Nicolaus Fischer,
Caesar: Notar: Publ: jur:
in fidem subscripti.



ad R. 288!

R. 1881

pos. d. 2. Nov. 1768.

Contractus L. cod:

Gänzlichem Eingekommen Protocoll de actio
Mussim in et. lit. 1768.

Ge
Vonnat Luch, Winkharter und Geyhaber zum Mund
sich in der Kurlangischen Punsart Geyhaber
Ca. Josefum Philipp Geyhaber, Geyhaber zum Geyhaber
abzugeben anstehen in der Kurlangischen Punsart und
Lithum poto restitutionis 1768. mit Anlagen sub
lit. A. et B. de praef. hdd.

Res: Communicatur ist namaltn Exhibi
tum und beiliegende Geyhaber zum Geyhaber
Vonnat Luch sub termino 17. dies:
et salva reproductione communicati
ilque praevia Communicatione an Geyhaber
Luch Mit eingekommen. ut supra.

Exp. Expediatur decret. comuni,
catorium,

Liching

Exp. Liching d. 3. Nov. h.a.

51

Durchlauchtigster Reichs Fürst,
Gnädigster Fürst und Herr!

Wann Sie hochwürdig Durchlaucht in
Ihre train götz der so wissigen
andresen Besatzung jmal mit einer
ganz unbefugten Lage befoligt worden,
so ist es gewis, diejenige, welche sich so
und das Wunschen und das Gebot zum
Mordstein aus Nürnberg, in der Reiter
einen Tag gegen uns aufhängen und anzu-
geben, in der Time kommen lassen.

Es ist uns nun gleich zuwar an- und vor
sich nicht mehr zu vermeiden, auf so das
Zündung

[illegible]

200

Ich habe Petii an mich mit überschrieben
Ihr mich, wie folgt auf der a parte ad-
versa sub dict. H. selbst bei gebrauchten copy,
tupen Lulaga meinet Disposal zu lassen. H. son-
brab, etel: 13. ejusd. m: et an: an der H. B. to
in aber mich die meinsten Luthil unser, mit
unserem restlos. So habe ich auch

pro 2do Punkt eingetrag abläugern, von der mentionir-
ten Luthil Luthilfandler die Luthil Luthilfandler
mit bedingtem so genannten Luthilfandler von i. spe-
cies Ducatu, auf das ganze Jahr, zum Luthilfandler
zu haben. Luthilfandler mich und Luthilfandler
mich ad interim im so weit begünstigen Luthilfandler,
da von Luthilfandler an der Luthilfandler die
Luthilfandler Luthilfandler Luthilfandler, Luthilfandler Luthilfandler,
im qualitat. Luthilfandler abzuholen, Luthilfandler
Luthilfandler, mit Luthilfandler in Luthilfandler an,
Luthilfandler Luthilfandler. Wilsen in aber so,

so hat nach Luthilfandler Luthilfandler Luthilfandler
Luthilfandler nach Luthilfandler Luthilfandler, so habe ich Luthilfandler
Luthilfandler nach Luthilfandler Luthilfandler Luthilfandler Luthilfandler,
Luthilfandler

Die Mitteilung zu selbiger Zeit begreife ich
nicht so vollkommen, daß ich nicht
nach Nürnberg, oder allerorts, fahre ab,
gefahrlos und transportiert werden können!

Zuletzt begreife ich
noch ganz und gar nicht, wieviel das ist, als
ein ganz so unabhängiger und so sehr
ständiger Mensch die Wünsche seiner
Freiungen damals so sehr in der
Leben bestrebt, ist, oder die meine, so vollmacht,
oder nur seine Liebe von mir vor zu zeigen,
bloß allein, auf seine Cross Worte, so gleich
150. R., abschlägig zu avancieren und dann
aus zu lassen, wenn er nicht schon vorstrecke
diese seine Liebesänderer das größte Vor,
kann gegeben hätte; allerdings das ist
selbst mehr als zu weit bekannt war, daß
ich auf im Hand, so, seine Liebe zu schreiben,
oder eine Vollmacht auf zu geben, ist auf
für die Liebe meine Liebe, so die
Gefühllosig hatte, da die Liebe selbst
einige

StAW+

[illegible]

up

in der That selbst darüber nicht constitution
laute, so habe gedachte gesammte nachmal
sine Probe von solchem Wein mit gegeben,
und um meine Vorposten alle bei sich zu
probirten und den Geschmack, bey diesem Wein,
geacht, nachher an den Tag zu legen, zu
allem Ueberflusse, auf das das Wein die
mentionirte gesammte, mit seinem eigenen
Kochsalz, selbst zu besorgen und zu waschen
lassen, an dem auch nicht verweigert, obgleich
an diesem, nach seiner Zurechtkunft, darüber
unmöglich zu sein zu sehen, von demselben
Liegende zu ^{aller} meinsten, bey dem
weilich nicht darauf ab zu sein:

- 1. so habe hier Geld vor mich zu legen,
- 2. und wenn sie es und Geld können werden,
- 3. laute in der Wein abzugeben lassen,
- 4. auch das nicht,

Zur Aufhebung d. d. d.
Wie ich nun laut copyrighten Lulays
zu

Num: 1.

Sub Num 1. in dem 8. Sept. 1768. Dem H.
Auf also gleich davon Nachricht gegeben und
aus dem an dem gemeldeten Tage, in welchem
8. Tagen die Fische und Fled zu spielen, und die,
gesfällt aber mir nicht zu dem Ende, wenn
ich so dann, um das Losse des Termin weissen,
wofür die Sache und resp. H. auch nicht salten
können, so wenig, nach so lange bezeugten Gr.
völl, wie gegebenes Wort wiederum zu,
viel zu sehr gewöhnlich sehr würde, so,
sich so sehr die H. bezeugt. Man: et anni
von dem selbst ein unblättriges Schreiben,
wovon ich, quoad passum concernentem sub

Num: 2.

Num: 2. einem Extractum so wie so selbst.
Lest anfangt, welchen danach so gleich hat,
„sich selbst, daß mir das selbst demagelb
„sich selbst selbst nicht das wenigste zu
„Lest legen, oder mir die geringste Schuld brg,
„unter dem Lichte, das geringe Verluste nicht

2. H. H. H. H.

Num: 3.

Num: 4.

[illegible]

Aufschluß und wohl abgegrenzt abgegr. v. b.
 pro 5. Le) Wann pars altera am 1. Nov. 1848
 aus, wilm der 1. Nov. d. J. in Gr. A. M. am
 1. Nov. 1848, auf 6. J. in der Correspondenz
 1848

[illegible]

Fin

1775
die andrer Fuggen istare ob gestehen, wenn
in dem Disputa Disputa Wien, oder Vorposten
gängige Zahlung, so ist der Fugge fällig vor,
abfolgen laßt. Dann aus einem solchen
Fugge-Disputa, daß so dem vorst. Disputa
auf eine stillschweigende Vollmacht praeju-
dizium = und demselben wohl allem, falls der
Kaufschilling davon, Hielt in totum, Hielt
in tantum, auf seine Risiko aus Zahlung stünde.

Daß aber dieser Kaufschilling in meinem
ob allegirten altes vorst. Disputa mit sol-
gender expressiver Worten satzsam zu ver-
stehen gegeben:

„daß auf die Zeit an dem vorst. Disputa
„zu setzen und Geld zu folgen muß stünde

so steht der Fugge altes vorst. Disputa ganz deutlich
auf
„Hilfen stünde, wie vorst. Disputa zu ver-
stehen = und als ein altes Disputa Wien stünde,
vorst. Disputa bestünde vorst. Disputa stünde;

ausgegeben

auserwogen in dem Verfaß, Gerechtmannen
 für, Gerechtmannen für, gütlich. Bitte Voll-
 macht, auf dem 5. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842.

17
Sie sollen bey zu verstehen seyn, daß, ohne
mein Wissen und Willen, und ohne dessen
procurierung dieses Herrn Marcelario
allzu leichtsinniger Weise getraut, und so,
Herr Summe allzu vorrilig, gegen eine
simple Leihung ausbezahlt und rings,
sändigt;

Es begehrt daher bey solchem der Kaiser
wahrhaftig zu seyn an der göttlichen
Ehre, damit er sein unerschütterlich
Licht lichte:

Göttliche eben gewisse nicht von so
Herrn in diesem Tage gänzlich
zu verbinden und so zu seyn, die
annalistischen Tage aber in die
Führung derer nicht dinst so private
causierten Lösen gemacht zu con-
demnieren, und dann dieselbe davon
zu acquiescieren nicht gewillt, das

2. zu

zu demselben, dießmal bestanden
tens - Platz gegen seinen - Hof
nach dem inneren Hof aufsalten
des Maxelatorium Hofes, bei
den biederstich - Wofflöblichen
Lauden, ab dem Hof in Stand
gezeigend anzubringen, und selbst
den Hof zu prosequieren.

Desperabilis Domini Felicitas
officium humillime implorare, das
Lauden in der Hof zu zeigen,

Liedes Hofes Hof. Hofes Hof!

in der Hofes Hofes Hofes,
Johann Philipp Hofes Hofes.

Dem
Durchlauchtigsten Reichs Fürsten und Herrn,
Herrn CARLO,

der frey. Röm. u. Reichs Marggrafen Fürsten
zu Löwenstein-Weßheim
Minnequäligsten Fürsten und Herrn!

Überfälligste Verpfändung juxta petito legali
humillimo, auf die -

Louisa von, ^{Hau} Wunsiedler und Bayreuther
zum Monarchen aus Nürnberg

Joseph Philipp Graf, ^{ausgekauft} Erbsitz zu Bayreuth
"brüderlich ganz in feindlicher Lage.

Cum reproduct. communicati
et delict. sub Num. 1. usq. 4. incl.

practenheresitub. 155. p.

Leichte, es bleibt mir nicht zu Wort zu kommen
wird, so ist mit dieser Befestigung be-
fassen.

Num: 2.

Stamm: 2.
Extrakt Kienbaum von H. Einwald & Co.,
det. Nürnberg v. 11 Sept. 1768.

Wenn mir dann hier götzet, so pflegen
 Götter dem Mann's Dingen nach, und weil,
 die Tugend d. Tugend Götter zu pflegen
 ganz den D. Götter nicht ist, so soll mir nicht
 sein. Wenn Sie die 150. - nicht abgeben
 lassen, pflegen wir dieselben, unser D. Götter
 nicht und nicht den Mann, weil Sie mir
 keine Satisfaction geben können, muß
 der Herr, was ich Ihnen schreibe, und den
 Herr oder in Gott unser Messer's nach,
 daß zu den Meinen kommt.

Num: 3.

8

Nam: 3.

französischer Extract-Ephemeride von
Louvain d'Etat de Mirebourg d. 26. 5
Febr. 1766.

II

Lieber Herr mir ist sehr wohl zu gehen,
ob dieselben, da ich in Mirebourg
nicht leben darf, und ich sehr
lasten, Ihre Reputation sehr sehr
auf mich setzen, mir gibt es diese kleine
Anzeige auf meine Seite, so ich sehr
schreiben kann es mir gefallen, daß ein
braver Herr Geld vor Mirebourg und
wird, so ich in Mirebourg, so
gleich in Mirebourg, so ich
auf alle Fälle sehr in Mirebourg.
In Mirebourg mir dieselben, so ich
diese in Mirebourg darüber
denn

Nam: 4.

[illegible]

Es ist nicht zu verkennen, daß 150. J. - brins
gen könnte, oder an einem sich für die
Welt der Menschen zu erweisen, so
braucht, daß die Menschen sein Vermögen
ihm nicht zuerkennen, zu Billigung seiner
Gefühle gestrebt, so auch durch die
den Menschen nicht zuerkennen, so
es gestillt haben soll, was die Gesetzgeber,
die an die Gesetzgeber, die Billigung zu
sein gelassen, so die
Gesetzgeber, die Billigung die Voraußstellung
gemacht worden, durch die zu erreichen,
zu den Ende auf d. 23. 3. 1787. so die
dabei abgehandelt worden, durch die als
zu sollen, so die durch die mit den
mit Gesetzgeber auf die zu einem Gesetz
auf gestrichen, und ist also nicht
klüßigen, so die durch die
so die durch die Gesetzgeber, so die
brins auf gestrichen, man haben
nach

was für Zeit seinen aufsteck nicht aufstecken
läßt, ihm den geistlichen insstande auf
seiner göttlichen Seite gegeben, wenn es
ein Mann wäre, der die dort hat in
Stimmung gebracht, so steht es hier
göttlich und auf uns, der geistlichen Seite
Satisfaction hergestellt, aber was kann
man erwarten, was nicht ist.

Resol. Accedatur
Lin. King. Deheren.

12

L. J. 15 Nov. 66.

ad R. 288.

An
zu Wunsämler und Geyst
zum Mönchshaus Conrad
Rof zu Nürnberg.
Wunsämler d. 25. Febr. 1769.

7. Jan. 1769.

9. Saloarenissione.

zu Wunsämler und Geyst
Conrad Rof zu Nürnberg
Wird bezeugt, dass
tione. Wunsämler d. 25. Febr.
früher Wunsämler zu Geyst
pct. protensa restituit.
155. l. firmamentum d. 25.
fest. communis in d. 25.
et firmamentum sub termino
4. Sept. replicando, d. 25.
nossum lasten soll.

Secretum.

Kindung

Deuereu.

ad exap. in Corr. cap. Röle
d. 28. d.

ist d. 1. Mart. d. 25. d.
Röfles von Nürnberg zu Geyst
pct. protensa restituit.

Fürstl. Bayr. Protocoll. d. d. Nürnberg
d. 12. April. 1769.

In Bayern Canone Ditz Geshyacht zu Mon-
heim zu Nürnberg eingezogen Affligg Bischof
Hilffgibem zu Baselz peto praetensae Restitu-
tionis. 175. d. überzahlt erhalten. Seine Rescrip. d. 17. d.
cum reproductione Communicati et subiect. Subst. d.
de praes. 8. currentis.

Ref. Communicatur Rescripte dem
Hilffgibem Bischof ad duplicandum
sub termino 14. dierum salva
remissione Communicati. u. d.

Kindling Deereken. Reiss.

2) müsse dem König per Decretum
aufzulegen, daß so binnen 14.
Tagen einen Mandatarium ad
acta conspiciere solle.

Stinckhelden.

Nota: Dessen Nürnbergers müß
per retentionem sub d. 17. d.
1769. notiert, u. d. 17. d.
1769. non ipse Königstrichen
wurden, dann zu Nürnberg
ist der Orempel eingestrichen.

ad Cor. exp. Rigel 17. huj.
Deor. Jodor. J. roexp. Vaconig
sub 26. huj.
Zinckfeld. J. d. d. 17. d.

Verd:

Q 537.

Einmal Kopf, gestochen in einem Kopf, gestochen
 zum Mund des einen zum Mund des andern
 in
 Nürnberg
 Nürnberg den 27^{ten} April
 1769.

Nürnberg wird in diesen
 Jahren & den Befehlungen
 des Hofes zu Hof
 pro praecepto & instructione
 1769, 1. L. 1. L. 1. L. 1.
 gemacht, daß seine in
 diese Sache inbegriffene
 teile gehöret, dem
 Befehlungen zu Hof
 sub Rotenno ad destruendum
 sub Rotenno 174. vicum
 communis Nuremberg;
 abzugeben wird. dem
 Hofe eine anweisung
 174. Pagon an
 Mandatarium ad acta
 zu conspiciendum. Decret.

T. D.
 [13] Pro Decret. — 14 — 3
 [16] Pro Decret. — 14 — 3
 28 6
 Dr. 6
 acc. L. 34. fr.

Kindling Dencken

ad Post. exp. Kiesel 28. maj.

10
 Durchlauchtigster Reichs Fürst,
 Jüngster Fürst und Herr, Herr!

Zuer Hochfürstl. Durchlaucht haben per
 Decretum de 21. April, et pres. 2. Maii, c. a,
 was quāding d. 1. 155. p. 14. in dem
 contra den R. 1. 155. p. 14. in dem
 Requisitionis d. 155. p. 14. in dem
 Mandatarium ad Acta constitutum folio,

Oben d. 1. 155. p. 14. in dem
 Decretum, d. 1. 155. p. 14. in dem
 1. 155. p. 14. in dem

1. 155. p. 14. in dem
 1. 155. p. 14. in dem
 1. 155. p. 14. in dem
 1. 155. p. 14. in dem

Es steht unbestimmt und noch dunkel, und
unbestimmt, in Hinsicht der Bestimmung, an.

Wollungen, Jansen und eine Probe abgegriffen,
wofür aber, wie schon in Leprie's Bericht
angemerkt, die vorrige Qualität nicht vor-

Die Sitten und Gebräuche der Polynesi-
er sollen zu Nutzen dienen, und die,
nach, quasi zum Studic, anzuwenden, den

Circumstances above described I mean not to go
 beyond the limits of Credit and to be a Main
 Point of view to be taken and I am sure that

Friedr. Carl Ludwig v. Dürckheim,

unvollständig gegeben sein soll

Comrad Koch

Zu
Ihr Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn
Carlo, der Heil. Röm. Reichs regierenden Fürsten zu
Löwenstein Wertheim Rothenfurt,

inbrüderlichst empfohlen, so anders, ad Secretum
27. April, juncto iterato petito humillimo,

in Sachen
des Consens des, Meinseins zu Geseßes bey dem
bey, contra

Joseph Philipp Ruff, Ruffen zu Geseßes.

pro Restitutionis
155 A

205R.1003

[illegible]

[illegible]

on track Koch

